

Geschäftszahlen:

BMK: 2024-0.845.580

BMF: 2024-0.847.345

BMEIA: 2024-0.848.102

107e/7

Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

Strategie Österreichs zur Internationalen Klimafinanzierung

Auf der Weltklimakonferenz COP 21 (Paris, Dezember 2015) konnte mit der Einigung auf das Übereinkommen von Paris ein historisches Ergebnis für den internationalen Klimaschutz erzielt werden. Erstmals gibt es damit ein globales ambitioniertes und rechtsverbindliches Vertragswerk zum Klimaschutz mit Verpflichtungen für alle Staaten.

Mit dem gleichen Vertragswerk wurden auch neue Rahmenbedingungen für die internationale Klimafinanzierung geschaffen. Entwickelte Staaten werden im Kontext der internationalen Klimafinanzierung aufgefordert, weiterhin die Führungsrolle einzunehmen und dafür unterschiedliche Finanzierungsinstrumente und -quellen (öffentliche, private, bi- und multilaterale sowie alternative Quellen) heranzuziehen. Ebenso werden auch andere Vertragsparteien ermutigt, auf freiwilliger Basis entsprechende Finanzierungsbeiträge zur Verfügung zu stellen oder, falls bereits vorhanden, entsprechend weiterzuführen.

Insgesamt hat sich die Internationale Klimafinanzierung seit dem Übereinkommen von Paris weiterentwickelt. Die Diskussionen zwischen den Vertragsparteien über ein neues Klimafinanzierungsziel sind seit 2022 am Laufen und eine Einigung ist laut Mandat für die Klimakonferenz COP 29 (Baku, November 2024) in Aussicht gestellt.

Die „Strategie Österreichs zur internationalen Klimafinanzierung für die Jahre 2013-2020 - Strategischer Leitfaden“ (KFS 2013) sowie die Revision von 2017 bilden den Rahmen des österreichischen Engagements im Bereich der internationalen Klimafinanzierung zur Unterstützung von Ländern des Globalen Südens in der gemeinsamen Erreichung der Langfristziele des Übereinkommens von Paris.

Die Strategie samt Revision wurden nunmehr überarbeitet, mit dem Ziel, dem Ministerrat eine neue Klimafinanzierungsstrategie für die Periode 2024 bis 2030 vorzulegen.

Die Ergebnisse der vergangenen Klimakonferenzen werden in der neuen Strategie ebenso berücksichtigt wie die intensiven Diskussionen zur Umsetzung von Artikel 2.1c des Übereinkommens von Paris (Herstellung der Konsistenz aller Finanzströme mit dem Minderungs- und Anpassungsziel des Übereinkommens) und die wachsende Bedeutung der privaten Klimafinanzierung in diesem Kontext. In diesem Zusammenhang wird auch festgehalten, dass allfällige öffentliche Beiträge Österreichs zur internationalen Klimafinanzierung stets innerhalb der Obergrenzen des jeweils geltenden Bundesfinanzrahmens zu erfolgen haben.

Wir stellen daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle die Strategie Österreichs zur Internationalen Klimafinanzierung für die Jahre 2024 bis 2030 beschließen.

21. November 2024

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

Univ.-Prof. DDr. Gunter
Mayr
Bundesminister

Mag. Alexander
Schallenberg, LL.M.
Bundesminister